

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 5 (1958)
Heft: 5

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LITERATUR

Die Atombombe und die Zukunft des Menschen

Auch ein Philosophie-Professor wie der kürzlich 75jährig gewordene, in Basel wirkende Karl Jaspers will und kann für dieses Problem keine fertige Lösung geben. Daber darf man auch seine vorweg gemachte Bemerkung, dass für unsern Verstand das Scheitern aller Rettungsversuche wahrscheinlich sei, nicht als aller Weisheit letzten Schluss annehmen; ebensowenig seine spätere konkretere Formulierung: dass in der Drobung durch die Atombombe die Vernunft etwas ausrichte, scheint ausgeschlossen. Letzteres ist wohl die erschütterndste Feststellung, die wir von Jaspers wohlbegründet zur Kenntnis zu nehmen haben. (Wir vermöchten ihr höchstens die These des Geschichtsphilosophen Wells gegenüberzustellen, der entschieden an die Macht der Vernunft und an den zunehmenden guten Willen der Menschen glaubte — allerdings zu einer Zeit, als noch nicht die Atombombe unsere Lebensaussichten mitbestimmte.) Auch der fast resignierende Schluss des Buches von Jaspers vermag dennoch breitere Kreise zu veranlassen, über das Problem unserer Lebensexistenz tiefer nachzudenken und ein neues Verhalten zu stimulieren. Das Werk ist eigentlich eine Art Kompendium zu dem in seinem Untertitel ausgesprochenen Leitgedanken: Politisches Bewusstsein in unserer Zeit. Und das ist es vor allem, was dieses Buch für den interessierten Zeitgenossen lesenswert macht. (R. Piper & Co., Verlag, München 1958; Preis DM 25.—.)

Der unsichtbare Angriff

Zwei amerikanische Wissenschaftler, Jack Schubert und Ralph E. Lapp, verbreiten sich in diesem nun auch in deutscher Fassung vorliegenden Buch über die Gefahren der Radioaktivität. Es ist kein gewöhnliches, geschweige bequemeres Buch, denn es dokumentiert gründlich und verständnisklar über die Auswirkungen der radioaktiven Strahlung, wie sie bisher bekannt sind, und besonders zeigt es Folgen aus der Anwendung von Röntgenstrahlen im täglichen Leben auf. Wenn man ferner die im Vorwort von Professor Rajewsky enthaltene Feststellung ernst nimmt, wonach die Folgen der neu eingeführten radioaktiven Substanzen für die Dauer von mehr als einer Generation noch nicht einmal schätzbar sind, begreift man vollends die Sorge, welche dieser Wirkung der Kernwaffen beigemessen werden muss. Das Werk von Schubert und Lapp gibt aber auch wertvolle Hinweise für unser zweckmäßiges Verhalten gegenüber dieser besonderen Gefahr, wie z. B.: «Ausreichende Schutzräume sind zweifellos das Wichtigste!» (Henry-Goverts-Verlag, Stuttgart 1958; Preis DM 18.50.)

Mit der Bombe leben

Vier Aufsehen erregende Zeitungsartikelsätze von Prof. C. F. von Weizsäcker — ein Atomwissenschaftler politischer Herkunft — sind unter diesem Titel zu einer Broschüre von höchst bedeutsamem Wert zusammengefasst. Sie beziehen sich nämlich auf die gegenwärtigen Aussichten einer Begrenzung der Gefahr eines Atomkrieges

und stellen auf im Frühjahr 1958 ergründete Meinungen westlicher und östlicher Experten ab. Wir sind versucht, das Ergebnis vereinfachend in folgenden Sätzen des Autors zu erblicken, die — obschon aus seinen Ausführungen in umgekehrter Reihenfolge zitiert — doch in einem logischen innern Zusammenhang stehen: «Die Menschheit befindet sich heute unter der stählernen Glocke der Atomwaffen, die ihr die bisherige Art militärischer Bewegungsfreiheit raubt. — Vielleicht gibt es keine Möglichkeit für uns Menschen, so wie wir wirklich sind, mit der Bombe zu leben. — Die Hoffnung meldet sich, im Patt der grossen Waffen den Garanten eines dauerhaften Weltfriedens gefunden zu haben.» Die nächsten Beweggründe zu dieser Einstellung liest am besten jeder selber nach; wir hoffen, dass die bereits vergriffene Auflage der Publikation inzwischen in einem Nachdruck wieder erhältlich ist. (Verlag der Wochenzeitung «Die Zeit», Hamburg 1958; Preis DM 1.—.)

«Der Zeigfinger»

Das ist eine originelle Kundenzeitschrift der Firma Apparatebau AG in Trübbach SG, die von ihrem Reklameberater J. H. Rhyner in Zürich geschickt zusammengestellt ist. Text und Bilder sind durch allerlei Wissenswertes und Humoristisches aufgelockert. Die erste Nummer enthält auch Beschreibungen von teilweise neu entwickeltem Mobilier und Ausrüstungsgegenständen für Sanitätshilfsstellen örtlicher und betrieblicher Schutzorganisationen.

AGA RESPIRATOR



Der Preßluftatmer für den Gasschutz im Rettungsdienst

AGA Aktiengesellschaft, Pratteln

Telefon (061) 81 51 05

asax

Leichtmetall-Ganztragbahre 52
⊕ Pat., Original-Armeemodell

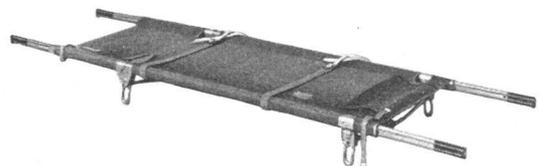
Feldbettbahre 207

Zivilschutz-Tragbahre 651
Stamoid-Tragtuch, Stahlrohr mit Kufen. Auf Wunsch mit Fahrgestell

Klappbett 300
⊕ Pat., mit Stamoid-Liegefläche

Doppelbett 620
auch einzeln verwendbar

Sanitätsschrank 600
aus Metall, eintürig, zum Versorgen von Wolldecken, Leintüchern, Verbandkisten, Tragbahren etc.



Leichtmetall-
Ganztragbahre 52

Bitte verlangen Sie Prospekte
und Preisangaben.
Wir beraten Sie gerne.

Apparatebau AG Trübbach SG

Leichtmetall-, Stahlrohr- und
Eisenbau, Telephon 085 / 822 88